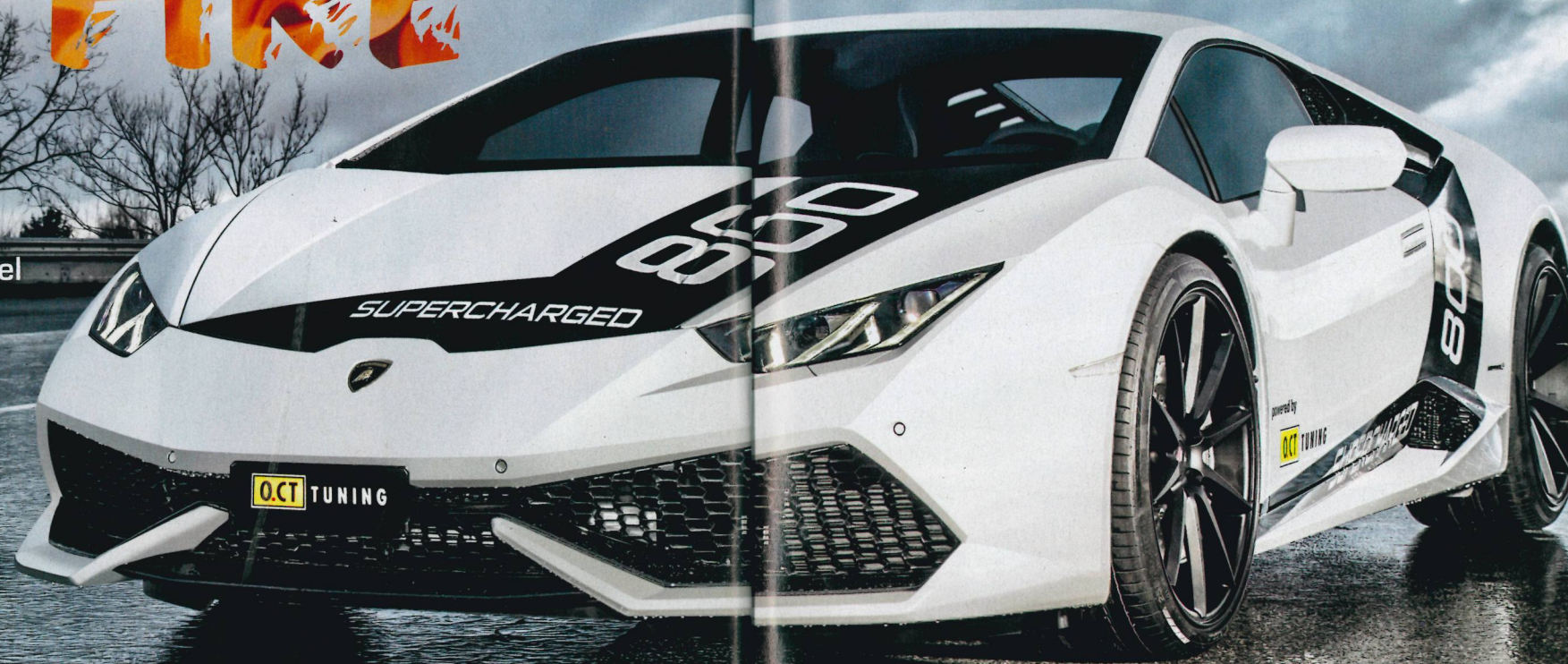


4000 PS ON FIRE

GRIP verleiht den „Goldenen Tuning-Hobel“ - mehr als 4.000 PS, verteilt auf gerade mal fünf extrem getunte Kisten, treten beim Mega-Gipfel um die begehrte Trophäe an. Da qualmen die Gummis ...

Text: Marion Kattler-Vetter, Fotos: RTL II



„DIE ENDGESCHWINDIGKEIT LIEGT IRGENDWO JENSEITS VON 325 KMH, DAS IST SCHON EINE HAUSNUMMER.“



So viel Qualm, Rauch und PS gibt es sogar bei GRIP selten auf einem Haufen. Ein auf über 800 PS aufgeladener Lamborghini Huracán, ein getunter Ferrari 488, ein Ford GT mit 1.099 PS von GeigerCars, ein Mercedes-AMG C63 S und ein 1er BMW, der vor Kraft kaum laufen kann, weil ihm der Zehnzylinder aus dem M5 implantiert worden ist – GRIP lässt fünf Power-Bigpacks von der Kette. Im Cockpit: Matthias Malmedie und Niki Schelle, beide sind natürlich komplett on fire.

300 km/h Spitze machen die krassen Kisten quasi knapp über Standgas. Matthias und Niki wollen wissen: Welches Auto beschleunigt am schnellsten? Mit welchem lässt sich am besten quer fahren? Und: Welchem Gerät geht auch weit oberhalb von 300 Sachen nicht die Puste aus? Um es vorweg zu nehmen: Schwer zu sagen. Alle fünf liefern brachiale Leistung ab, sind schneller auf 100, als du „GRIP“ sagen kannst und driften, sliden und performen, dass es eine Freude ist.

Trotzdem gibt es am Ende einen Sieger: Beim Huracán O.C.T 800 mit 805 PS und 810 Nm sind sich die Extremtester einig – das isser. Die Firma Oberscheider aus der Schweiz hat den Stier ordentlich bei den Hörnern gepackt. Genauer: die 1994 entstandene O.C.T Tuning Sparte. Mit der Entwicklung von Hard- und Software-Leistungssteigerungen sowie ausgefeilter Kompressor-Technik bieten die Eidgenossen brachiale Leistungspakete für VAG-Modelle und Chrysler an – inklusive Homologation.

Das O.C.T-Kompressor-Kit macht den Lambo zum Huracán plus, und der Name ist Programm: Mit Fahrleistungen jenseits von Gut und Böse wirbelt der Stier tatsächlich Wind mit der Stärke eines Hurrikans auf. Die 20 Kilo leichtere, auf den Kompressor abgestimmte Abgasanlage tut den Rest dazu, die Fahrleistungen und der brachiale Sound sind genau das, was man sich unter einem extremen Sturmtief vorstellt. Matthias und Niki sind – was selten genug vorkommt – einer Meinung:

Das ist der Gipfel. Die eigens gefertigten Felgen in den Dimensionen 9x20 vorn und 12,5x21 hinten runden die Performance perfekt ab. In Zahlen: 0-100 km/h in 2,5 Sekunden, 0-200 km/h in 8,3 Sekunden – damit unterschreitet der O.C.T Lambo die Werkswerte doch ganz beachtlich. Und die Endgeschwindigkeit? „Die liegt irgendwo jenseits von 325 km/h“, meint Matthias beeindruckt, „das ist schon eine Hausnummer.“ Das für den V10 entwickelte Kompressor-Kit der Schweizer passt übrigens auch beim

neuen Audi R8 und soll ihn zu den gleichen Höhenflügen wie den kampferprobten Stier katapultieren. Für Matthias und Niki steht fest: Klarer Fall für eine neue GRIP Tuning-Hobel-Challenge.

FAZIT

Mehr als 1,2 Millionen Euro und exakt 4.024 PS im Ring – das macht die Entscheidung nicht gerade einfach. Performance satt bringen alle fünf, aber O.C.T hat den Stier richtig wild gemacht. Respekt.

AMG C63 S RENNTech
V8 – 700 PS – 142.000 EUR

LAMBORGHINI HURACÁN
LP610-4 O.C.T TUNING
V10 – 805 PS – 305.000 EUR

FORD GT GEIGERCARS
V8 – 1.099 PS – 350.000 EUR

FERRARI 488 GTB 125+
VOS PERFORMANCE
V8 – 770 PS – 301.000 EUR

BMW 1ER COUPÉ
TJ FAHRZEUGDESIGN
V10 – 650 PS – 125.000 EUR

MEHR AUF
www.youtube.com
„GRIP - Folge 413“





DER GRIP TUNING-HOBEL GEHT IN DIE SCHWEIZ

HOT TUNING

HURACAN O.C.T. 800 SUPERCHARGED

So viel Qualm, Rauch und PS hat es bei GRIP selten auf einem Haufen gegeben! Es geht um eine begehrte Trophäe: den „Goldenen Tuning-Hobel“. Satte 4.000 PS treten in diesem Mega-Battle an, verteilt auf fünf gedopte Vehikel von BMW, Mercedes, Ferrari, Lamborghini und Ford. Ein BMW 1er mit 650 PS? Ein Ford GT mit mehr als 1.000 Pferden? Kein Problem. GRIP ließ fünf Tuning-Kisten von der Kette, in denen sich Matthias Malmedie und Niki Schelle beinharte Duelle lieferten.

Oberscheider Tuning aus dem schweizerischen Widnau stellt sich der Challenge, und zwar mit einem auf über 800 PS aufgeladenen Lamborghini Huracán. Die Eidgenossen hielten damit die Konkurrenz in Schach und gingen als Sieger aus dem Vergleichsduell hervor.

O.C.T. Tuning widmet sich der Entwicklung von Leistungssteigerungen, speziell in den Bereichen Hard- und Software und Kompressor-Technik, und bietet brachiale Leistungspakete für Marken aus der VAG-Gruppe sowie US-Fahrzeuge aus dem Chrysler-Konzern inklusive Homologation an. Der Huracán O.C.T. 800 leistet dank Kompressor-Kit 805 PS, wirft 810 Nm auf die Kurbel und zeigt Fahrleistun-



gen jenseits von Gut und Böse. Die 20 kg leichtere Abgasanlage tut den Rest dazu, eigens gefertigte Felgen in den Dimensionen 9 x 20 vorn und 12,5 x 21 hinten runden das brachiale Tuningpaket des Lamborghini ab.

Die Beschleunigungswerte von 0-100 km/h in 2,5 s und von 0-200 km/h in 8,3 s unterschreiten die Werkswerte des Lambos doch ganz beachtlich. Und die Endgeschwindigkeit liegt jetzt irgendwo jenseits der 325 km/h. Das für den V10 entwickelte Kompressor-Kit ist übrigens auch für den neuen Audi R8 passend und ermöglicht ihm die gleichen Werte wie seinem kampferprobten „Verwandten“.

